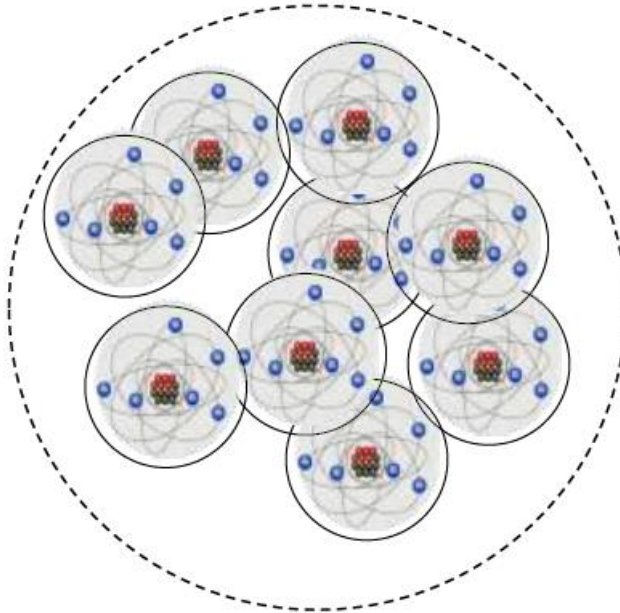




Allgemeines zu Kolloiden



„**Kolloid**“ ist ein physikalisch-chemischer Begriff für die Verteilung mikroskopisch kleiner Teilchen einer Substanz in einem so genannten Dispersionsmedium. Die Größe der Teilchen liegt im Nano- oder Mikrometerbereich. Beispiele für Kolloide sind Rauch und Nebel, Spray, Farbe, Zahncreme, aber auch Blut und Lymphe. Für die medizinische Anwendung werden Mineralien und Spurenelemente in reiner Form in destilliertem Wasser oder Öl verteilt.

Was sind Kolloide?

Kolloide sind in Wasser oder Öl feinst verteilte, aufgrund ihrer Kleinheit und ihrer Ladung schwebende Teilchen eines Stoffes. Sie befinden sich in dem Zustand und in der reinsten, bereits aufgeschlüsselten Form, in den der Stoffwechsel Nährstoffe aus der Nahrung oder Nahrungsergänzung erst bringen muss, damit die Zelle sie wirklich nutzen kann.

hier kannst du die kolloidalen Werkstoffe bestellen:

>> <http://kolloide.raum-bewusstsein.info>



Durch diese Kleinheit ist die Wirkung maximal:

- + je kleiner die Teilchen, desto größer die Gesamtoberfläche - bei gleicher Menge des Stoffes.
- + können die Mineralien und Spurenelemente in weite Bereiche des Körpers vordringen.
- + können die Teilchen leicht wieder ausgeschieden werden.

Dazu ein Vergleich:

Ein Eimer voller Sand hat eine wesentlich größere Gesamtoberfläche als ein Eimer voller Steine - bei ähnlichem Gewicht.

Kolloidale Teilchen können durch ihre geringe Größe die Zellmembranen mühelos passieren und deshalb direkt in der Zelle wirken, ohne sich im Organismus abzulagern. Fehlende Elemente werden genau dorthin transportiert, wo sie gebraucht werden - ohne den Organismus zu belasten.

Kolloide

- sind selbst bei Resorptionsstörungen aufnehmbar
- sind stoffwechselunabhängig verwertbar
- sind ohne Gegenspieler verwertbar, wodurch diese auch nicht erschöpft werden können
- sind ohne Energieaufwand verwertbar
- sind unabhängig von anderen Stoffen verwertbar
- konkurrenzieren andere Stoffe nicht und sind nicht durch andere konkurrenzierbar
- sind schnell und in kleinen Mengen wirksam
- sind sogar über die Haut aufnehmbar
- sind durch ihre Ladung sehr reaktionsfreudig
- wirken durch ihre Ladung über elektrophysikalische Vorgänge, die der Arbeit von Antioxidantien äh-neln, unterstützend auf den Organismus
- sind in der Regel nicht überdosierbar, etwaige Überschüsse werden ausgeschieden
- leiten Überschüsse desselben Stoffes aus, indem sie ihn mit einer Ladung versehen und zur Ausscheidung bringen
- leiten häufig auch Schwermetalle aus



Weitere Eigenschaften

Kolloide sind **sehr rein (99,999%)**, ohne Anbindung weiterer Substanzen.

Nur das jeweilige Element in doppelt destilliertem Wasser.

Das Wertvolle an Kolloiden ist, dass sie einen hohen Anteil an Ionen, also elektrisch geladenen Teilchen, haben. Durch die Ladung sind die Elemente wirksamer und das Kolloid hält länger. Aufgrund ihrer Kleinheit und ihrer Ladung schweben die Teilchen in der Flüssigkeit und stoßen sich gegenseitig ab.

Dies wird sichtbar, wenn man einen grünen Laserstrahl in das Kolloid richtet.

Vorteile von Kolloiden

Mineralien und Spurenelemente in kolloidaler Form aufzunehmen, bietet einige wesentliche Vorteile gegenüber der Aufnahme der Stoffe über die Verdauung (Nahrung, Nahrungsergänzungsmittel bzw. Supplemente in Kapsel- oder Tablettenform): Unsere Zellen benötigen Mineralstoffe als reine Kolloide, weil sie nur so zu 100% zellgängig sind. Wenn wir sie als Verbindungen über den Darm aufnehmen, muss der Körper sie erst spalten (verstoffwechseln), damit sie den Zellen rein zur Verfügung stehen. Unser Körper stellt Kolloide also selbst her.

Ein Beispiel: Nimmt man Magnesiumcitrat ein, sind nur 6% des Magnesiums wirklich verwertbar für die Zellen (und das, obwohl Citratverbindungen bereits als gut bioverfügbar gelten). 94% des Magnesiums werden wieder ausgeschieden oder lagern sich im Bindegewebe ab, was zu Muskelverhärtung führen kann.

Mineralstoffe in kolloidaler Form nimmt der Körper über die Schleimhäute leicht und fast ohne Energieaufwand auf, weil er sie nicht zuvor spalten und verstoffwechseln muss.

Dies erhöht deutlich die Bioverfügbarkeit - ein Mangel wird schneller behoben. Das ist besonders wichtig für Personen mit:

- einer Resorptionsstörung
- einer Stoffwechselkrankheit
(Mukoviszidose, metabolisches Syndrom, Diabetes, Gicht)
- einer chronisch-entzündlichen Darmerkrankung
(Morbus Crohn, Colitis Ulcerosa, Leaky Gut)



Dazu kommt, dass Mineralstoffe in kolloidaler Form keine Gegenspieler reduzieren, welche sie für ihre Verstoffwechslung brauchen.

Beispiele für Gegenspieler (Antagonisten) sind:

Kalium/Natrium, Kupfer/Zink oder Magnesium/Kalzium (Kalzium spannt Muskeln an, Magnesium entspannt diese). Wenn man z.B. Magnesium in nicht kolloidaler Form aufnimmt, gibt es folgendes Problem: Der Körper braucht Kalzium, um Magnesium zu verstoffwechseln. Hat der Körper zu wenig Kalzium, wird weniger Magnesium verstoffwechselt. Außerdem konkurrieren Nährstoffe untereinander um den effektivsten Weg vom Darm ins Blut. Beispielsweise brauchen Zink und Eisen denselben Proteinträger, um vom Darm in die Blutbahn transportiert zu werden. Es ist, als würden sich nach dem Theaterbesuch viele Menschen um wenige Taxis streiten. Die Aufnahme von Nährstoffen in kolloidaler Form ist viel effizienter als die Aufnahme über den Darm, da diese Konkurrenz nicht auftritt. Mineralstoffe oder Spurenelemente in echtem kolloidalem Zustand kann der Körper also 1:1 ohne Zuhilfenahme von Antagonisten oder anderen Ressourcen des Organismus aufnehmen.

Weitere Vorteile von Kolloiden

- + sie sind besonders auch für Kinder und Tiere geeignet – leicht einzunehmen und geschmacksneutral (außer Fullerenen, Kohlenstoff, Selen und Schwefel)
- + sie wirken schnell, weil sie über die Schleimhäute aufgenommen werden
- + man kann sie auch über die Haut aufnehmen
- + man kann sie nicht überdosieren, weil der Körper das, was er nicht braucht, wieder ausscheidet
- + es sind keine negativen Nebenwirkungen bekannt, außer die bekannten Erstverschlimmerungen beim Entgiften und Ausleiten.
- + sie stören sich nicht mit schulmedizinischen Präparaten, Homöopathika oder etwa Schüsslersalzen. Sie können also mehrere Therapien miteinander kombinieren.

Aus den Kolloiden lassen sich monoatomische Elemente herstellen, die auf psychischer, geistiger und spiritueller Ebene wirken. Bitte beachten Sie, dass Sie sich durch zu hohe Dosierungen der Monos auch überfordern können.

Monoatomische Elemente verbleiben - anders als die (welche ausgeschieden werden) im Körper.



Ein gesunder, gut versorgter Körper kann aus der ihm zugeführten wertvollen Nahrung kolloidale Stoffe herstellen, um den Organismus zu versorgen. Sollte diese Versorgung aber nicht ausreichend sichergestellt sein, ist es sinnvoll, Defizite unterstützend mit Kolloiden auszugleichen.

Wodurch unterscheiden sich Kolloide von herkömmlichen Mineralstoffen und Spurenelementen?

Die Extraversorgung mit Mineralstoffen und Spurenelementen in Form der üblichen zugelassenen Verbindungen klappt meist nicht im gewünschten Ausmaß. Denn Verbindungen benötigen zu ihrer Aufspaltung nicht nur einen aufnahmefähigen Darm, einen funktionierenden Stoffwechsel sowie Energie, sondern für die Lösung der Verbindung auch noch den oder die Gegenspieler des jeweiligen Stoffes, um ein Spannungsgefälle aufbauen zu können. Dadurch ist eine sichere Aufnahme nicht gewährleistet. Darüber hinaus kann es zum Raubbau an Gegenspielern und damit verbundenen Beschwerden kommen (z.B. Störungen im Fettstoffwechsel infolge von Chrommangel durch Magnesiumpräparate) bzw. zu unerwünschten Wirkungen (z. B. Durchfall bei Magnesium).

Wie ist die rechtliche Situation in Bezug auf Kolloide?

Auf der EU-Liste und der Schweizer Liste der als Mineralstoffe und Spurenelemente erlaubten Verbindungen sind Kolloide und monoatomare Werkstoffe, die ja keine Verbindungen sind, nicht enthalten. Sie gelten daher weder als Lebensmittel noch als Nahrungsergänzungsmittel noch als Kosmetik. Kolloide und monoatomare Werkstoffe erfordern 20% MwSt. und dürfen keine Einnahmeempfehlung auf dem Etikett aufweisen.

Wie wählt man Kolloide aus?

Am besten mit einer energetischen Methode. Nach Indikationen kann man auch wählen. Manche Kolloide gibt es nicht nur in wässriger Form, sondern auch als Öle.

Wie wendet man Kolloide an?

Kolloide sind so beschaffen, dass sie sofort auch über die Haut aufnehmbar sind. Außerdem aufgrund ihrer hohen Ladung möglich: Die Anwendung nach dem Quantenprinzip der verschränkten Teilchen.



Gemeint ist Anwendung außerhalb des Körpers.

Dabei werden diverse Körpersekrete oder OP-Material des Anwenders in einem Glas mit dem ausgewählten Kolloid vermischt und es kommt über das Quantenprinzip der verschränkten Teilchen zu einer Rückwirkung auf den Anwender.

Wie wirken Kolloide? Versorgung und Ausleitung!

Entscheidend für die Wirkung ohne unerwünschte Nebeneffekte und mit den hier genannten Anwendungs-möglichkeiten ist die Qualität der Herstellung. Kolloide anderer Firmen können ganz anders wirken. Entscheidend ist nicht die oft angeführte Maßeinheit ppm, sondern vielmehr die Partikelgröße und die Ladung. Beide zusammen machen hochwertige Kolloide zu lebendigen Produkten. Lebendig deshalb, weil sich Kolloide im Körper reproduzieren können. Bildlich gesehen erinnern und motivieren sie den Körper etwas zu tun. Einem gesunden Körper gelingt es meist, eigenständig Kolloide aus der Nahrung oder Nahrungsergänzung zu gewinnen. Ist jedoch die Versorgung des Organismus durch die körpereigenen Prozesse nicht ausreichend gegeben, ist es sinnvoll mit Kolloiden einzugreifen. Ziel ist es, dass der Körper wieder die eigenständige Reproduktion der benötigten Stoffe erlernt. Kolloide liegen in einer hochaktiven Form vor (Ladung), was sie von abreagierten Stoffen völlig unterscheidet. Toxisch sind abreagierte Stoffe ohne Ladung. Kolloide sind aufgrund ihrer Ladung, selbst wenn es sich etwa um kolloidales Aluminium, monoatomares Palladium oder kolloidales Lithium handelt, nicht toxisch. Z. B. kann man mit kolloidalem Magnesium und Kalzium Verhärtungen, Verkalkungen und Steine auflösen, mit kolloidalem Silber Quecksilber ausleiten, mit kolloidalem Tantal Formaldehyd und andere Giftstoffe.

Kann man Kolloide untereinander kombinieren?

Kolloide führen zu keiner Elementverschiebung, da sie durch andere Nährstoffe nicht beeinflusst werden und andere nicht beeinflussen. Sie sind deshalb auch willkürlich miteinander anwendbar. Nur Silber, Selen und Tantal müssen immer in Abstand von ca. 15 bis 20 Minuten zu anderen Kolloiden angewendet werden. Kann man Kolloide überdosieren? Kolloidale Stoffe kontrolliert hoher Qualität kann man nicht überdosieren, da ein Zuviel einfach nicht von der Zelle angenommen und mühelos wieder ausgeschieden wird. Es werden ohnehin immer nur kleine Mengen verwendet.



Wie schnell wirken Kolloide?

Sehr schnell. Doch bei der Verteilung eines Kolloids geht der Körper nach folgendem Prinzip vor: Das Wichtigste zuerst. Darum kann es manchmal etwas dauern, bis der gewünschte Effekt eintritt. Etwa kann es passieren, dass man ein Magnesium Kolloid aufgrund von Wadenkrämpfen anwendet und die gewünschte Wirkung nicht sofort eintritt. Grund ist meist Magnesiummangel im Herzmuskel. Erst wenn er aufgefüllt ist, wird die Wade ausreichend versorgt.

Wie lange wendet man Kolloide an?

Genauso lange, wie es bis zum Verschwinden der Symptome gedauert hat, dauert es, bis sich die Situation stabilisiert. Zu früh aufhören, kann zu Rückfällen führen. Ein halbes Jahr etwa dauert die völlige Remineralisierung bei Magnesiummangel. Manche Erkrankungen bzw. Schwächen erfordern noch längere Begleitung mit Kolloiden (HPU/KPU, Histaminintoleranz, Gefäßproblematik, Diabetes, Autoimmunerkrankungen etc.)

Wer braucht Kolloide?

Das Kolloid ist die einzige Form eines Mineralstoffs oder Spurenelements, welches die Zelle direkt verwerten kann. Ein gesunder Körper stellt seine Kolloide aus der Nahrung selbst her. Er muss dafür freie Elektronen zur Verfügung stellen können. Haltbarmachen von Lebensmitteln, wie Begasen, zerstört die freien Elektronen in der Nahrung. Bei einer Stoffwechselschwäche kann der Organismus oft nicht mehr genug Kolloide aus der Nahrung aufbauen. Kolloidale Partikel sind jedoch die Basis für Enzyme. Der Enzymstatus wird geschwächt und das bedingt eine weitere Verschlechterung der Stoffwechsellage. 50 % der über 40-jährigen und 80 % der über 50-jährigen haben eine Verdauungsschwäche.

Wie werden gute Kolloide hergestellt?

Kolloide können den Körper nur wieder verlassen, wenn genug Ladung da ist. Andernfalls verbleiben sie im Körper und sammeln sich an. Bei Herstellung über die Protonenresonanz ist die Ladung während des Herstellungsprozesses permanent überprüfbar – ein großer Vorteil gegenüber mit Elektrolyse hergestellten Kolloiden, die oft nur kurzfristig genug Ladung haben.

Die hier getroffenen Aussagen beziehen sich ausschließlich auf über Protonenresonanz hergestellte Kolloide und sind nicht willkürlich auf andere übertragbar.



Monoatomische Elemente

Unterschied zu Kolloiden

Der Hauptunterschied zwischen Kolloiden und Monoatomischen Elementen ist: Kolloide wirken vor allem auf der körperlichen Ebene. Monos dagegen eher auf der geistigen, psychischen und spirituellen Ebene. In den Kolloiden sind die Atome über Bindungsbrücken zu Gruppen von 10-30 Atomen verbunden (die Anzahl ist abhängig vom Element). In den Monoatomaren bleiben dagegen die meisten Atome getrennt von den anderen. Durch diese unterschiedliche Struktur ergeben sich ganz andere Eigenschaften. Die Monoatomischen Elemente bieten ein weites Spektrum von Anwendungsmöglichkeiten für Geist und Seele. Generell kann man sagen, dass diese wie „Türöffner“ wirken.

Abschließend sei erwähnt, dass die monoatomischen Elemente bei jedem Anwender individuelle Erlebnisse auslösen.

Woher kommen monoatomare Atome?

Monoatomare Atome - das klingt zunächst widersprüchlich. Aber es gibt tatsächlich Atome, die keine Bindungen mit anderen Atomen oder Molekülen eingehen, sondern lieber allein bleiben. Diese nennt man monoatomare Atome.

Einige Forscher vermuten, dass sie auf natürliche Weise im Zentrum von Sternen hergestellt werden, wo hohe Temperaturen molekulare Bindungen zersetzen können. Andere denken, dass sie entstanden, als das Universum begann - vielleicht mit dem Urknall? Es wurde sogar vermutet, dass monoatomare Elemente einen Teil der schwer fassbaren "dunklen Materie" bilden. In der Astrophysik und Kosmologie ist dunkle Materie eine Materie unbekannter Zusammensetzung, die nicht genügend elektromagnetische Strahlung aussendet oder reflektiert, um direkt beobachtet zu werden, deren Anwesenheit jedoch aus Gravitationseffekten der sichtbaren Materie abgeleitet werden kann. Dunkle Materie macht nach neuesten Erkenntnissen mehr als 70% der gesamten Materie im Universum aus!



MITGLIEDER-INFORMATIONEN/EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Bitte lesen diese Informationen sorgfältig und aufmerksam durch!

In unseren Projekten/Harmonisierungen/Anwendungen und Beratungen stellen wir keine medizinischen Diagnosen, Therapien und Behandlungen im medizinischen Sinne.

Wir sind **keine Ärzte** und/oder **keine Heilpraktiker** und wir behandeln auch keine Krankheiten. Somit stellen wir auch keine Diagnosen oder therapeutische Ratschläge.

Es werden keine Beschwerden oder Erkrankungen behandelt und es werden auch keine Verbesserungen von Beschwerden oder Erkrankungen in Aussicht gestellt.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir nicht über medizinische Kenntnisse und Fertigkeiten verfügen. Das bedeutet, dass unsere Projekte/Harmonisierungen/Anwendungen und Beratungen keine ärztliche Behandlung ersetzen können. Eine Zusammenarbeit mit der Schulmedizin halten wir für sehr wichtig und notwendig. Bitte brechen Sie laufende ärztliche Behandlungen, sowie Medikamente auf keinen Fall ab und schieben Sie eine notwendige Behandlung durch den Arzt nicht auf.

Wir geben keine Heilversprechen ab und es obliegt Ihrer freien Entscheidung, die Projekte/Harmonisierungen/Anwendungen und Beratungen durchzuführen.

Unsere Projekte/Harmonisierungen/Anwendungen und Beratungen beinhalten Handlungen zur Wiederentdeckung oder Wiedererlangung der Selbstheilungskräfte bzw. zur Stärkung der eigenen Selbstheilungskräfte auf allen Ebenen.

Je nach Zielsetzung dient diese allein dem Zwecke einer unspezifischen Gesundheitsvorsorge, der Entspannung, dem Wohlbefinden und/oder der Persönlichkeitsentwicklung.

Sie nehmen an allen Projekten/Harmonisierungen/Anwendungen und Beratungen in Eigenverantwortung teil. Es können sich energetische Veränderungen einstellen, die sich in allen Lebensbereichen verändern und auswirken können. Durch Ihre Unterschrift bestätigen Sie, dass unsere Projekte/Harmonisierungen/Anwendungen und Beratungen auf Ihr eigenes Risiko erfolgen und Sie persönlich die Verantwortung für sich und die möglichen Veränderungen tragen, welche möglicherweise eingestellt werden.

Die Teilnahme an unseren Projekten/Harmonisierungen/Anwendungen und Beratungen erfolgt immer auf eigene Verantwortung und setzen eine normale, psychische und körperliche Belastbarkeit voraus.

Diese Einverständniserklärung ist für die Dauer Ihrer Vereins-Mitgliedschaft gültig und ist jederzeit widerrufbar.

Die Gesetze in Deutschland machen es erforderlich, dass wir auf folgendes hinweisen: Die Wirkung der hier angebotenen Methoden und Instrumente sind wissenschaftlich nicht erwiesen und medizinisch nicht anerkannt. Bei Krankheit oder Heilungsbedarf ist der Heilpraktiker/Arzt zu konsultieren. Unsere Veröffentlichungen stellen keine Anleitung zur Therapie oder Diagnose im ärztlichen Sinne dar.